Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Vigl
15. Jahrg. Wien, Donnerstag 9. Februar.

Vierter Nachtrag.

Sitzung am 9. Februar.

Vorsitzender V.-B. Dr. Neumayer.

BR. Hörmann berichtet über die Verhandlungen wegen Einlösung von Grundstücken behufs Durchführung der Lerchenfelderstraße in der Strecke zwischen der Grenze des 3. Bezirkes bis zur südlichen Fluchtlinie der Kaiserstraße und beantragt die Offerte wegen zu hoher Forderung abzulehnen (Ang.)

Wegen Vergebung der Erd- u. Baumeisterarbeiten für den Neubau eines Hauptkanales, der in der Rudengasse zwischen Landstraße Hauptstraße u. Beatrixgasse im 3. Bezirk wird eine neue Offertausschreibung ausgeschrieben werden.

BR. Eggenberger beantragt einen Ansuchen um Genehmigung der Parzellierung der Liegenschaft E.Z. 1816, 4484 u. 4485 Favoritenstraße an der Schützenstraße und Prater Hauptstraße auf 12 Bauparzellen und 3 Bauparzellen-Fragmente wolle zu geben. (Ang.)

Die Pflasterung für den zur Straße abzutretenden Grund bei der Realität 7. Bez. Kirchengasse 34, Kaiserstraße 38 per 34·31 m² wird mit 35 Kronen per m² (Berichterstatter BR. Ehrlich mann), bei der Realität 13. Bez. Hadikgasse E.Z. 486 per 37·68 m² mit 12 Kronen per m² (Berichterstatter BR. Rauer) festgesetzt.

BR. Graf beantragt einen Ansuchen des R.K.-Abg. Engelbert Pernerstorfer um Bewilligung zur ausserordentlichen Kanalisationsabgabeneinzahlung für das seit 15. Februar 1900 verfallene Haus seiner Mutter am Ottakringer Friedhofe Folge zu geben. (Ang.)

Leichenbegängnis des ehemaligen Bezirksrates Hörmann. Gestern (Mittwoch) fand um 4 Uhr nachmittags fand in feierlicher Weise das Leichenbegängnis des ehemaligen Bezirksrates, Gastwirtes und Realitätenbesitzers auf der Landstraße Landstraße Hauptstraße statt. Zu demselben war Bürgermeister Dr. Lueger in der Kirche des Verstorbenen erschienen und wohnte der ganzen Trauerfeierlichkeit bei. Viele Freunde und Kollegen vom Bezirk Landstraße, wo der Verstorbene eine sehr bekannte und geachtete Persönlichkeit war, gaben ihm das letzte Geleite.

Eidesgelöbnis der Bezirksräte. Jüngst vormittags fand im Festsaale des Rathauses die durch das Gesetz vom 28. Dezember 1904 vorgeschriebene Eidesgelöbnis der Mitglieder sämtlicher Bezirksvertretungen durch den Bürgermeister Dr. Lueger statt. Zu der Feier waren erschienen Vize-Bürgermeister Dr. Neumayer, zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte, die Obermagistratsräte Czyzek, Pfaffl und Dr. Wolczek, Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner war durch eine Erkrankung des Gemeinderatssaales im Abgeordnetenhause an der Teilnahme verhindert. Von Festgäste hatten sich sämtliche Bezirksvorsteher, Bezirksvorsteher-Stellvertreter, sowie der Bezirksrat, im Ganzen gegen 400 Personen eingefunden. Bgm. Dr. Lueger eröffnete die Feier mit einer Ansprache, in welcher er betonte, daß die Gemeindeverwaltung das größte Gewicht auf die Mitwirkung der Bezirksvertretung bezw. der einzelnen Mitglieder der selben lege. Er habe öfters Gelegenheit gehabt, hervorzuheben, daß die Bezirksvertretung eine der wichtigsten Basen der Gemeindeverwaltung ist. In deren Händen liegen zum großen Teile die Interessen der einzelnen Bezirke. Die Bezirksräte werden bei den verschiedenartigsten Gelegenheiten befragt, sie haben Erhebungen zu pflegen u. ihr Urteil ist die Grundlage bei Entscheidungen des Magistrates, Stadtrates u. der Gemeinde, die Ausschüsse für Vorlagen der Bürgermeister. In der Ablegung desselben Gelöbnisses, welches auf die Mitglieder des Gemeinderates zu leisten haben, liegt die Anerkennung der Gleichwertigkeit des Mandates einer Gemeinde- oder mit jenem einer Bezirksvertretung. — Bezirksvorsteher Reg.-Rat Heidinger erklärte, daß die durch das abgeänderte Gemeindestatut eingeführte Eidesgelöbnis der Bezirksfunktionäre die Bezirksvertretungen mit Genugthuung erfüllt habe. Dadurch werde die Wirksamkeit der Bezirksvertretungen in hervorragender Weise anerkannt. Nehmen Sie, Herr Bürgermeister, als Chef der städtischen die Versicherung entgegen, daß wir gewissenhaft

seinen Pflicht erfüllen u. die Interessen der Gemeinde stets wahren werden. Ihr rastlos Tätigkeit wird uns als leuchtendes Vorbild dienen u. wir werden ihr ein treues ehrendes Andenken für immer bewahren. (Lebh. Beifall.) Redner dankt sodann für die Niederlegung des Amtsgelöbnisses durch den Vizebürgermeister u. den Magistrat für die Lösung der Verlautbarung der Bezirksvertretungen auf Einberufung einer Gemeinderatssitzung. – Bgm. Dr. Lueger ersucht, den Vizebürgermeister Strobach, der durch seine Krankheit verhindert sei, der Sitzung beizuwohnen. Der Bürgermeister wurde ermächtigt, dem erkrankten Vizebürgermeister die innigsten Wünsche der Versammlung auf baldigste Genesung zu übermitteln. Der Bürgermeister dankte dem kais. Rat Weidinger für dessen Worte. Obermagistratsrat Nygal verlas sodann die Gelöbnisformel, worauf jeder einzelne das Gelöbnis in die Hand des Bürgermeisters ablegte.

Bürgerbeeidigung. Bgm. Dr. Lueger hat im Laufe des heutigen Vormittags 88 neuen Bürgern den Bürgereid abgenommen. Der Feier wohnten zahlreiche Gemeinderäte, Gemeindebeamte etc. bei. – Im Ratssaale waren weiters auch zwei Bürger beeidigt, denen der Gemeinderat das Bürgerrecht mit Nachsicht der Taxen verliehen hat. Zur Beeidigung des pensionierten Primarius des städtischen Bürger-versorgungshauses Dr. Ludwig Pfle-

ger waren erschienen V. B. Dr. Neumayer, die Stadt- u. Gemeinderäte Braun, Braunisz, Brauer, Dürbeck, Götz, Hellbrunner, Hölzl, Hygenberger, Pollak, Reuter, Rittinger, Schreiner, Strasser, Strasky u. Holzka, die Bezirksvorsteher Braininger, Heidinger, Hörza, Baumann und Kühn, Magistratsdirektor Dr. Weiskirchner, der Obermagistratsrat Nygal, Dr. Pribyl u. Possell, Magistratsrat Ofenheimer, Magistratssekretär Dr. Dont, Stadtphysikus Dr. Gruntorad u. Vorsorgungshausverwalter Schreiner. Der Beeidigung des Bürgerausschusses, der Bürgermeister Dr. Lueger als Bürger der Stadt Wien wohnten außer den bereits genannten Abg. Dr. v. Lueger, Gemeinderatspräsident Mayr, die Magistratsräte Kienast und Narozny sowie Bezirksschulinspektor Kais. Rat Hofbauer sowie die Angehörigen u. die Mitglieder des Lehrkörpers der Bürgerschule 6. Bezirk Loquaiplatz 15. In beiden Fällen sah der Bürgermeister die äußerst ordentlichen Anordnungen der Amtsorgane, zeichneten sowohl und beglückwünschte sie zu der ihnen zu teil gewordenen Ehrung.

40jährige treue Dienste. Im Laufe des heutigen Vormittags hat der Bürgermeister dem städtischen Rate, diesem die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste überreicht. Der Überreichung an den Ratsdiener Franz Kirchegger, der die Abteilung für Armenangelegenheiten besorgt, wohnten bei die Vorsitzenden der Magistratsräte Ofenheimer u. Dr. Weiskirchner, Magistratssekretär Dr. Dont, Kanzleidirektor Weiss u. die Vorsteher der städtischen Kassen- u. Rechnungsämter mit dem Obmann Wölkl an der Spitze. Der Überreichung derselben Auszeichnung an den städtischen Ratsdiener schritt über wohnten bei die Stadt- u. Gemeinderäte des 10. Bezirkes und die vollzählige Bezirksvertretung von Favoriten mit dem Bezirksvorsteher Hörza an der Spitze.